

Postgraduale Ausbildung und Rechtspraxis

Jörg Gössler, LL.M., Tuttingen/Berlin/Zürich / Eva Kalampokis, LL.M., Seinsfeld / Dr. Philipp Prestel, MBA, LL.M., Msc, Kempten

Die universitäre juristische Grundausbildung leidet zum einen an ausreichenden Praxisbezügen¹, auf der anderen Seite fällt es ihr im Hinblick auf den ständig zunehmenden Rechtsstoff auch immer schwerer, brauchbares und in der Praxis unmittelbar anwendbares Spezialwissen zu vermitteln. Beides hat in den letzten Jahren zu einer verstärkten Nachfrage nach postgradualen Studiengängen geführt. Diese sind in der Regel praxisorientiert und werden zumeist auch von Studierenden besucht, die ihrerseits bereits über Praxiswissen verfügen, das sie in den Studienbetrieb einfließen lassen können.

Im Jahr 2006 wurde *Wolfgang Zankl* von der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein beauftragt, eine postgraduale juristische Ausbildung zu entwickeln. *Zankl* ging dabei vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Fürstentums aus und entwickelte den europaweit ersten LL.M.-Studiengang für Vermögensrecht. Er ließ sich dabei von der von ihm selbst bereits früher hervorgehobenen Entwicklung leiten², dass in Zeiten politischer, sozialer und wirtschaftlicher Stabilität seit dem Zweiten Weltkrieg enorme Vermögensmassen angewachsen sind, die nunmehr angelegt, weitergegeben oder vererbt werden, da sich die Rechtsträger dieser Assets allmählich aus dem aktiven Erwerbsleben zurückziehen bzw. nach Lösungen für den optimalen generationsübergreifenden Vermögenstransfer unter Lebenden oder von Todes wegen suchen. Bei den entsprechenden Entscheidungsprozessen spielen vor allem rechtliche Spezifika eine zentrale Rolle: Die optimierte *Vermögensbildung* und *Vermögenserhaltung* bedarf rechtsoptimaler Rahmenbedingungen. Ohne Kenntnis der zB steuerlichen oder kapitalmarktrechtlichen Gegebenheiten wird die Vermögensbildung auch wirtschaftlich limitiert. Ähnliche Anforderungen sind in Bezug auf den *Vermögenstransfer* unter Lebenden und von Todes wegen anzutreffen: Ob etwa die Entscheidung zugunsten einer Schenkung unter Lebenden oder auf den Todesfall, eines Legats, einer Lebensversicherung oder einer Stiftung ausfällt, hängt ganz wesentlich von den jeweils (auch national) unterschiedlichen Rechtsfolgen dieser Rechtsinstitute ab.

Eine spezialisierte und qualifizierte postgraduale Ausbildung für diesen umfassenden Bereich existierte für den deutschsprachigen Raum bislang nicht. Der von *Zankl* entwickelte Master-Studiengang war daher der erste dieser Art, der den rechtlichen Anforderungen des Vermögenserwerbs und des Vermögenstransfers umfassend und praxisorientiert Rechnung trägt. Im Einzelnen wird dabei – und zwar vorwiegend von spezialisierten Praktikern – vor allem Kapitalmarktrecht, Steuerrecht, Erbrecht, Stiftungs- und Trustrecht vermittelt. „Soft Skills“ wie finanzmarktrechtliche Sorgfalt und Beratungspsychologie sowie Rechtsinformatik und Finanzmathematik sind Gegenstand weiterer Module. Lehrveranstaltungen und Unternehmensbesuche in Hongkong,

¹ S dazu den Beitrag von *Stella Zankl*, Juristische Ausbildung und Rechtspraxis, unten S 955.

² Vgl *Zankl*, JBI 1998, 293; NZ 1998, 71.

London, Singapur und Zürich runden das international angelegte Ausbildungsspektrum ab.

Die Ausbildung erstreckt sich auf rechtliche Kriterien, deren Kenntnis, Beachtung und Vermittlung bei entsprechendem Consulting im deutschsprachigen Raum sowie an den Schnittstellen zum angloamerikanischen und asiatischen Recht für einen wirtschaftlich optimalen Vermögensaufbau und Vermögenstransfer erforderlich sind. Dabei wird auch auf einschlägige europäische Richtlinien eingegangen, sodass die Ausbildung ein nachhaltiges und breites Spektrum einschlägiger Rechtsanwendung und Rechtsberatung ermöglicht. Neben einer profunden Ausbildung im deutschsprachigen Rechtskreis (Deutschland, Schweiz, Österreich, Liechtenstein) wird auch eine Grundausbildung im angloamerikanischen Recht vermittelt.

Damit werden die Vorteile einer Ausbildung im angloamerikanischen Recht mit jenen der Spezialkenntnisse im heimischen Rechtskreis kombiniert. Der Absolvent erhält eine Ausbildung, die dem Idealtypus des beratenden Juristen zustrahlt: Schaffung optimaler Entscheidungsgrundlagen durch Aufzeigen von Alternativen, Verständnis wirtschaftlicher Zusammenhänge mit der Fähigkeit, diese innerhalb der rechtlichen Rahmenbedingungen umzusetzen.

Dies bedeutet, dass der Absolvent nicht nur in der Lage ist, in den nationalen Rechtsordnungen des deutschen Rechtskreises hochqualifizierten rechtlichen Support zu bieten, sondern auch abschätzen kann, ob für die optimale Vermögensbildung oder den günstigsten Vermögenstransfer die Rahmenbedingungen in einer dieser Rechtsordnungen oder eher im angloamerikanischen oder im asiatischen Raum zu favorisieren sind.

Den Höhepunkt und gleichzeitigen Abschluss des regulären Studienprogramms bildet eine Studienreise nach Asien, die Dozenten und Studenten des Masterstudiums unter der Leitung von *Zankl* nach Singapur und Hongkong führt. Ziel der Reise ist es, die Teilnehmer mit Grundlagen des asiatischen Wealth Management vertraut zu machen, das auch und insbesondere für europäische Investoren immer wichtiger wird, was sich zB daran zeigt, dass 60 % aller Trusts in Singapur von Europäern gegründet werden.

Im Einzelnen ist die Asienreise vor allem durch Corporate Days bei renommierten Banken, Anwaltskanzleien und Trustunternehmen geprägt. Ein reichhaltiges Rahmenprogramm, bei dem auch Siteseeing und Networking nicht zu kurz kommen, rundet die Reise ab und hinterlässt bei den Teilnehmern bleibende Eindrücke und Kontakte. Dementsprechend fallen auch die Reaktionen der Absolventen des LL.M.-Studiengangs aus:

„Ein breit angelegtes und gut kombiniertes Studienprogramm, das einen guten ‚cross-over‘-Einblick gibt in Kapitalmarktrecht, Steuer- und Erbrecht der beteiligten drei (vier) Rechtsordnungen. Der LL.M. in Vermögensrecht zeichnet sich durch gute, teils exzellente Dozenten mit einem guten Gespür für das praktisch Wesentliche aus und baut – nicht zuletzt dank der Corporate Days – eine stabile Brücke in die Praxis“ (*Holger Schmitt, Baker & McKenzie, Frankfurt*)

„Die sehr hohe Fach- und Sozialkompetenz aller Beteiligten machen den LL.M.-Lehrgang in internationalem Vermögensrecht zum absoluten Muss für jeden Finanz-“

Steuer oder Vermögensberater im deutschsprachigen Markt“ (*Urs Denzler, panexpertas treuhand ag, Zürich*)

„Für mich als Branchenmehling und jemand, der eben erst in einem neuen Job Fuß fassen musste, war das LL.M.-Studium Vermögensrecht die perfekte berufsbezogene Vorbereitung darauf. Die einzelnen Module sind ein absolut praxisrelevanter Querschnitt durch das breite Betätigungsfeld des Wealth Management“ (*Mag. Susanne Lukasser-Schwärzler, Concordanz Treuhand, Liechtenstein*)

„Ich habe es noch keinen Moment bereut, den Kurs in Angriff genommen zu haben ... und werde ihn mit bestem Gewissen weiterempfehlen können“ (*Freddy Eggenschwiler, UBS, Basel*)

„Vorträge von hoher Qualität, einige sogar Weltklasse. Es ist, als ob das Lernen zur Entspannung wird“ (*Herald Jansen, GENESIS Capital Management, Liechtenstein*)

„Gerne teile ich Ihnen mit, dass ich vom LL.M.-Studiengang begeistert bin und dieser meine Erwartungen vollumfänglich erfüllt“ (*Karl Ehrhöfner, Steueramt Nidwalden, Schweiz*)

„Aus meiner Sicht ein rundum gelungener Lehrgang, der den Horizont eines im Vermögensconsulting tätigen Juristen erweitert und ihm auch allenfalls bereits Bekanntes auf neuen Wegen und gut strukturiert noch einmal näherbringt. Ich würde den Lehrgang wieder belegen“ (*Dr. Daniel Pircher, Jeeves Aktiengesellschaft, Liechtenstein*)

„Wer ein kleines, aber feines LL.M.-Programm sucht, ist mit der Wahl dieses Studienganges gut beraten. In persönlicher Atmosphäre wird konzentriert und auf hohem Niveau Wissen und Erfahrung vermittelt. Größtenteils hervorragende Referenten aus der Rechtswissenschaft und der Rechtsanwaltschaft geben einen breiten, jederzeit nutzbaren Überblick über Kapitalmarktrecht, Steuer- und Erbrecht der Rechtsordnungen von Deutschland, Österreich, der Schweiz und Liechtenstein. Empfehlenswert!“ (*Felix Kessler, Rechtsanwalt, Seeheim-Jugendheim, Deutschland*)

Das allgemein positive Echo der Studierenden bestätigt *Zankl's* Konzeption. Auch die Autoren, allesamt selbst Absolventen des LL.M.-Studiengangs für Vermögensrecht und Teilnehmer des von *Zankl* geleiteten Promotionsstudiums Dr. iur in Liechtenstein, empfehlen den Studiengang uneingeschränkt weiter und wünschen *Zankl* weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Leitung des Fachbereichs Rechtswissenschaften an der Privaten Universität im Fürstentum Liechtenstein.